Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte,

Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth **Band:** 8 (1857)

Heft: 1

Rubrik: Chronik des Monats Dezember

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

begreislich sinden. Müde Beine, Schulter=, Brust- und Rückensichmerzen, als Folge des ganz und gar ungewohnten Lasttragens, verabschiedete ich mit einem über meine gewöhnliche Zeit hinaus dauernden sesten Schlase, nach welchem ich mich wieder im straffesten Gesundheitszustande befand. Mit dieser glücklich über= standenen Affaire schloß ich für dieses Jahr mein Gebirgsleben an der schönen Berninagruppe.

Daffelbe Unwetter traf übrigens einen armen Mann aus dem Bal Malenco, der über den Muretto wollte. Dichtes Schneegestöber, Wind und Kalte fturmten auf den durftig gefleideten Mann bergestalt ein, daß er endlich entfräftet liegen blieb. Dhne Speise, ohne Trank lag er in durftigfter Kleidung 2 Tage und 2 Rachte im Schnee, bis endlich vorüberziehende Manner bas Wimmern bes Ungludlichen vernahmen, ihm beifprangen und ben Erftarrten fortbrachten. Seine Beine maren gang erfroren. Die Sulfe war zu fpat gefommen; der Urme ftarb vor Entfraftung, Ralte und Entbehrungen. Es ift zu bewundern, daß ähnliche Scenen bier nicht öfter vorfommen; benn viele arme Teufel aus dem Beltlin, die mit Gemufe, Früchten ober Giern handeln, fieht man oft mit ichlechter unzureichender Rleidung schwere Laften berübertragen. Rath= und bulflos um= herirrende, meift unwissende italienische Deserteurs erblickt man nicht felten in Mitleiden erregendem Buftande. Mitfühlende Seelen suchen diese Irrläufer vom begleitenden Landjager frei ju maden, sprechen in driftlicher Theilnahme troftende Worte jum Geängstigten und beschenfen ihn mit Geld, Rleidern und Schuhwerk. Der Unglückliche kann froh sein, wenn ihn der Landjäger auf dem Berninapaffe verabschiedet.

Es ist leicht möglich, daß ich bald zu Ihnen zurückkehre. Also auf baldiges fröhliches Wiedersehen!

W. G.

Chronik des Monats Dezember.

Politisches. Un die Stelle des sel. Herrn Nationalraths Bavier ward herr Regierungsrath B. C. von Planta erwählt. Ende Dezem= ber schieden aus dem Kl. Rath die Herren Reg. R. von Sprecher und C. de Latour. — Das Ergebniß ber Aufnahme bes verfteuerbaren Bermögens im Kanton erreichte die Summe von 134 Millionen. —

In der ganzen Eidgenofsenschaft und auch im Kanton waren wichtige Ereignisse eingetreten. Eine Revolution der königlich Gesinnten in Neuenburg hatte am 3. Sept. 1856 den Umsturz der bestehenden Berfassung versucht, welche 1848 von dem neuen Bunde garantirt war. Die Nebellen wurden besiegt und ins Gesängniß gebracht. Als der König von Preußen die bedingungslose Loslassung seiner königlich gesinnten Unhänger verlangte und das alte Berhältniß Neuenburgs zu Preußen wiederhergestellt haben wollte, schlug der Bundebrath dieß Begehren rund ab. Der preußische Gesandte reiste von Bern ab und drohte mit Krieg. Die Unterhandlungen dauerten sort, hauptsächlich durch Vermitlung der auswärtigen Gesandten in Bern. Wan kam zu keinem Resultat. Ungesichts der Möglichkeit eines Kriegs rüsteten sich alle Kantone der Eidgenossenschaft mit allem Ernst und Eiser.

Der Kleine Rath von Graubunden beschloß:

1) Die Mannschaft des Auszugs soll aus der jüngern Mannschaft der Reserve und die Reserve aus dersenigen, welche dieses Jahr resp. mit 1. Jannuar 1857 in die Landwehr tritt erganzt werden.

2) Für die Reserve sollen 200 neue Kapute angeschafft werden und wird hierfür ein Kredit im Betrage von 5200 Fr. bewilligt.

3) Für die Landwehr follen sofort 600 Munitionsgewehre vom eidgen. Kaliber angeschafft werden.

4) Es sollen in den Gemeinden um die Tauglichkeit der Stutzer und Munitionsgewehre, welche sich in den Händen von Landwehrmansnern befinden, zu prüfen und um die Organisation der Landwehr zu beschleunigen, Inspektionen durch die Bezirkskommandanten vorgenomsmen werden. Bei diesem Anlaß sind auch die genauern Kontrollen der Mannschaften zu formieren.

Auszug und Referve murden aufs Biquet geftellt.

Da die Bermittlung ber auswärtigen Gefandten feinen Erfolg hatte, bot der Bundedrath 2 Diviftonen unter Dberft Biegler und Bourgeois auf, beren Sauptguartier Frauenfeld und Lieftal maren. Gin entschloffener Beift befeelte Die gange Eingenoffenschaft, und nicht zurud blieben die Urfantone. In unserem Kantone wurde die Landwehr gemuftert, 600 neue Bewehre bestellt und Berr Dberft Berrmann, welcher wie die Berren Oberft Raicher, Bundi, Comman= bant Buol und viele Undere dem Baterlande ihre Dienfte anboten, fofort nach Turin gefandt, um 200 Rapute von der fardinischen Regierung zu faufen. Jung und Alt, Manner und Frauen, Reich und Urm rufteten, um die Chre und Unabhangigfeit des Baterlandes gu mabren. In Blang sammelten die Frauen guerft Beitrage, um den Auszügern und Refervemannern warme Rleidungeftude anfertigen gu tonnen. Much der murdige herr Bater Theodoffus bot fein neues gut eingerichtetes Spital und für den Fall, daß Relblagarethe errich= tet wurden, ben Beiftand von feche barmbergigen Schweftern an.

Alt fry Rhatia wird gewiß seinem Platz in ber Eidgenoffenschaft. Ehre machen!

Am 27. Dezember trat die Bundesversammlung in Bern zusammen und beschloß mit überraschender Einstimmigkeit, den Bundesrath zu ehrenhafter friedlicher Beilegung des Streites zu bevollmächtigen, das ergangene Aufgebot zu genehmigen, die Vertheidigung aufs Aeußerste zu unternehmen und unbeschränkten Kredit zu gewähren. General Dusour wurde fast einstimmig zum Oberbesehlshaber ernannt. Der Kleine Rath von Graubunden beschloß am gleichen Tag einmüthig unter Buzug der Bundesstatthalter unbedingten Militärkredit zu bewilligen.

Um 19. Dezember wurde der Jüngling Baolo Bittore Badilatti von Buschlav beim Holzsammeln von einem herabs rollenden Block in die linke Seite gesaßt und ins Thal hinabgeschleus dert, wo er nach zwei Stunden verschied. Er war ein braver Sohn, und versprach seiner Familic eine wirksame Stütze zu werden.

Einige Tage vorher hatte sich in Ilanz ein franker Lehrer erschossen. Um 20. Dezember wurden zwei junge Männer in Brusto im Puschlav von einer Lavine ereilt. Dem einen gelang es sich heraus zu arbeiten und nach seinem Gefährten zu graben. Doch waren seine Bemühungen von keinem glücklichen Erfolge gekrönt, da er die Leiche seines Begleiters dem kalten Grabe entwand.

Runft und geselliges Leben. Am 10. Dezember fand im Saale des Steinbocks die erste Abendunterhaltung des Churer Mussstreeins unter Leitung des Herrn Thomas statt, welche die aktiven und passiven Mitglieder dieser Gesellschaft zu einem Koncert, Abendsessen und Ball vereinigte. Es ist statutarische Bestimmung des Bereins, daß eine Umgestaltung der geselligen Verhältnisse Churs durch ihn angebahnt werden soll. — Um 14. Dezember gab die Dienstagssinggesellschaft ihr erstes Winterkonzert im Kasinosaale unter Leitung des Herrn Früh, welches im Ganzen befriedigte. Um Sylvesster Abend sang der gemischte Chor des Musikvereins bei Anlaß des üblichen Schlußgebets im Chor der sestlich erleuchteten St. Martinsstreche zwei Hymnen unter Leitung des Herrn Thomas.

Erziehungswesen. Der Erziehungsrath gestattete Angesichts ber friegerischen Ereignisse den ältern Schülern der Kantonschule, welche Erlaubniß von ihren Eltern beibrachten, sich dem Kleinen Rath als bewaffnetes Korps zur Verfügung zu stellen. Sie erhielten Stutzer, Patrontasche, Blei zc. und beabsichtigten sich dem akademischen Korps Zürichs anzuschließen, sobald sie einexerciert sind.

Sandel und Berkehr. Die eidgenöffischen Experten, welche zur Begutachtung ber Postgebäudeangelegenheit in Chur anwesent waren, haben einen bestimmten Beschluß nicht gefaßt. Es scheint, daß die Bost nicht im alten Lokale verbleiben, sondern in den Bahnhof

untergebracht werben foll. - Die Arbeiten auf der Sudoftbahn wurden im Monat Dez. bes Krieges wegen nicht eingestellt; auch erfolgten bie ausgeschriebenen Ginzahlungen fehr pünktlich. Trotz der ungünftigen Kriedensverhaltniffe mehrten fich bie Musfichten für eine Lufmanier-Die St. Gallifche Rreditbank und Die teffinische mailandische Societat meldeten fich bei bem Großen Rath von Teffin um Ronzeffio= nen, welcher diefelben bereitwilligft ertheilte und zwar mard ber St. Gallischen Creditbank die Konzession für eine Bahn von Briffago an ben Lukmanier, der teffinisch = mailandischen Gesellschaft die für einen Schienenweg von Chiaffo nach Bellingona bewilligt. Der Bundesrath bat feinerseits beide Conzessionen gutgeheißen. — Um 29. Dezember langte von Paris die bochft erfreuliche telegraphische Botschaft an, daß der Fustonsvertrag der öftlichen Bahnen von der Reunion Fi= nanciere in Paris als definitiv angenommen erflart worden ift. Die Ausführung murde bis zur völligen Ausgleichung des preußisch-fcmei= gerifden Ronfliftes vericoben.

Maturerscheinungen. Bevers. Dezbr. Schneefall 18,8" an 9 Tagen. Am meisten (7,8") vom 25. auf den 26. Am 26. Morgens erreichte der Barometer den tiefsten Stand seit zehnjähriger Beobsachtung, mit 263,9 Pariser-Linien.

Bevers. Jahr 1856. Höchste Temperatur + 29,5 a. 12. August. Niederste Temp. - 28,0 am 3. Dezembr. 57,5 größt. Abstand. Mittlere Jahrestemperatur + 2,62. Mittlerer Barometerstand 275,81"

Schnecfall im gauzen Jahr 12 Fuß 1,5 Boll. In ber Thalfläche lag der Schnee 5 Monat und 12 Tage.

Temperatur nach Celfius.

Dezember 1856.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste E.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	+ 1,56	+7,0 am 10	9,0 a. 3.	7,2 am 5.
Malix 3734'ü. M.		-		
Klosters 4020, ü.M.				
Bever8 5703, ü. M.	- 8,89.	+4,6 am 9.	— 28,0 am 3.	18,4 am 5.